

## Hinweise

Mit Inkrafttreten dieser 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 „Im Grunde“ treten für deren Änderungsbereich die Festsetzungen der Ursprungsplanung außer Kraft.

Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde (das können u. a. sein: Tongefäßscherben, Holzkohleansammlungen, Schlacken sowie auffällige Bodenverfärbungen und Steinkonzentrationen, auch geringe Spuren solcher Funde) gemacht werden, sind diese gemäß § 14 Abs. 1 des Nds. Denkmalschutzgesetzes (NDSchG) meldepflichtig und müssen der Bezirksregierung Weser - Ems, Dez. 406 - Archäologische Denkmalpflege - oder der unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises unverzüglich gemeldet werden.

Meldepflichtig ist der Finder, der Leiter der Arbeiten oder der Unternehmer. Bodenfunde und Fundstellen sind nach § 14 Abs. 2 des NDSchG bis zum Ablauf von vier Werktagen nach der Anzeige unverändert zu lassen, bzw. für ihren Schutz ist Sorge zu tragen, wenn nicht die Denkmalschutzbehörde vorher die Fortsetzung der Arbeiten gestattet.

Von der Landesstraße 76 gehen erhebliche Emissionen aus. Für die neu geplanten Nutzungen können gegenüber dem Träger der Straßenbaulast keinerlei Entschädigungsansprüche hinsichtlich Immissionsschutz geltend gemacht werden.



## Grünflächen



Grünfläche

öff.

öffentlich



Zweckbestimmung Parkanlage

## Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses



Umgrenzung von Flächen für die Wasserwirtschaft



Zweckbestimmung Regenrückhaltebecken

## Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft



Erhaltungsgebot für Einzelbäume

## Sonstige Planzeichen

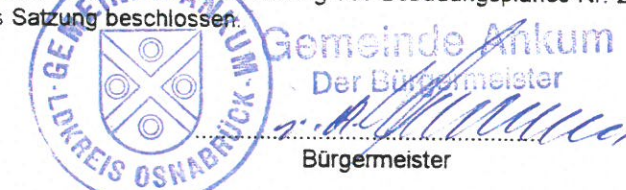


Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

## PRÄAMBEL

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung, hat der Rat der Gemeinde Ankum diese 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 „Im Grunde“, bestehend aus der Planzeichnung als Satzung beschlossen.

Ankum, den 20.12.01



## PLANVERFASSER

Der Entwurf der Bebauungsplanänderung wurde ausgearbeitet von:

Ingenieurbüro regioplan, Dipl.-Ing. Helmut Gramann, Lindenallee 4 - 26122 Oldenburg - Tel. 0441 / 83435

Oldenburg, den 28.09.01

*Helmut Gramann*  
Planverfasser

## VERFAHRENSVERMERKE

### 1. Aufstellungsbeschuß

Der Rat der Gemeinde Ankum hat in seiner Sitzung am 08.03.01 die Aufstellung der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 „Im Grunde“ beschlossen. Der Aufstellungsbeschuß wurde gem. § 2 Abs. 1 BauGB am 17.04.01 öffentlich bekanntgemacht.

Ankum, den 20.12.01  
Bürgermeister

### 4. Bekanntmachung

Die 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 „Im Grunde“ ist gemäß § 10 Abs. 2 BauGB am 15.12.2001 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück bekanntgemacht worden. Sie ist damit am 16.12.01 rechtsverbindlich geworden.

Ankum, den 20.12.01  
Bürgermeister

### 2. Öffentliche Auslegung

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 27.06.01 dem Entwurf der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 „Im Grunde“

### 5. Verfahrens- oder Formvorschriften

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 „Im Grunde“ ist die

## HINWEISE

Mit Inkrafttreten  
rungsereich die

Sollten bei den g  
sein: Tongefäß  
Steinkonzentrat  
Abs. 1 des Nds  
Weser - Ems, Di  
Landkreises unv  
Meldepflichtig ist  
sind nach § 14 A  
lassen, bzw. für i  
setzung der Arbe

Von der Landess  
gegenüber dem  
schutz geltend ge